

2017 Entwicklungsprojekte



**STADT ILLNAU-EFFRETIKON
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE
VEREIN SOLIDARBASAR EFFRETIKON
PRIVATE SPENDERINNEN UND SPENDER**

Vorwort



Liebe Einwohnerinnen,
liebe Einwohner

Die Stadt Illnau-Effretikon, die Reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon, die Katholische Pfarrei St. Martin Effretikon und der Verein solidarbasar effretikon leisten gemeinsam seit 38 Jahren finanzielle Beiträge an ausgewählte Projekte in der Zweiten und Dritten Welt. Im Kanton Zürich ist diese Art von Gemeinschaftsarbeit im Zeichen der Solidarität einzigartig.

Letztes Jahr konnten wir – dank Ihrer Mithilfe – zur Entwicklungszusammenarbeit in Asien beitragen. 2017 legt die Vergabekommission ihr Augenmerk auf Projekte von Hilfswerken, die in verschiedenen Ländern in Lateinamerika wertvolle Aufbauarbeit leisten.

Wir legen Ihnen ans Herz, den im vorliegenden Faltprospekt beschriebenen Projekten eine private Spende zukommen zu lassen und danken Ihnen im Voraus ganz herzlich dafür.

Im Namen der Vergabekommission

Stadt Illnau-Effretikon
Stadtpräsident

Ueli Müller

Vergabekommission
Aktuarin

Carole Probst Schilter

Impressum

Die Fotos wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:
HEKS (Brasilien, Titelseite und Vorwort);
Vivamos mejor (Guatemala); Manman Lavi (Haiti); Fastenopfer (Kolumbien);
Plan International Schweiz (El Salvador);
Natura Foundation Bolivia (Bolivien)

**1****BRASILIEN****Unterstützung
der Landlosen-
bewegung**

Einer der Hauptgründe für die Armut in Brasilien ist die extrem ungleiche Landverteilung. Rund fünf Millionen Bauernfamilien sind heutzutage landlos. Dies, da Grossgrundbesitzer illegal Landannexionen vornehmen. Das Projekt unterstützt die Landlosen im Zurückgewinnen ihres Landes und fördert die Umstellung auf nachhaltige Produktionssysteme, welche langfristigen ökologischen wie auch ökonomischen Nutzen bringen. www.heks.ch

HEKS, ZÜRICH
Fr. 35'000.–

**2****GUATEMALA****Ertragreiche
Gärten für
starke Frauen**

Rund 75 % der Bevölkerung im Departement Sololá in Guatemala leben unter der Armutsgrenze. Kinder leiden an chronischer Unterernährung. Um diesem Missstand Einhalt zu gebieten, setzt sich das Projekt zum Ziel, die vorhandenen Ressourcen mittels Gartenbau gewinnbringend und nachhaltig für die eigene Familie und Gemeinde zu nutzen. www.vivamosmejor.ch

VIVAMOS MEJOR, BERN
Fr. 30'000.–

**3****HAITI****Bau von
Kinderzentren
für Strassen-
kinder**

Die karibische Insel Haiti wird aufgrund ihrer geografischen Lage immer wieder von Naturkatastrophen heimgesucht. Zuletzt vom Hurrikan «Matthew» im Oktober 2016 mit hun-

3

MANMAN LAVI,
WEISSLINGEN/HAITI
Fr. 25'000.-

derten Todesopfern. Kinder wurden auf einen Schlag zu Waisen. Mit dem Bau von Kinderzentren soll Strassenkindern eine Zukunft, Perspektive und Geborgenheit geboten werden. www.fondationmanmanlavi.com

4

KOLUMBIEN

Schutz des einheimischen Saatguts

Der Schutz der biologischen Vielfalt und der Bodenschätze ist das

Ziel des Projektes. Grundlage ist die Verteidigung des Rechts auf Nahrung sowie die Wiedergewinnung und Verbreitung des einheimischen Saatguts. Somit wird auch den negativen Auswirkungen des Anbaus von gentechnisch veränderten Pflanzen entgegengewirkt.

www.fastenopfer.ch

FASTENOPFER, LUZERN
Fr. 35'000.-

5

EL SALVADOR

Frühkindliche Bildung und Förderung von Gefängnis-kindern

In vielen Gefängnissen in El Salvador haben Mütter nur eine Option: Ihre Kinder wachsen bei ihnen im Gefängnis auf.

Die Kinder verbringen

fast den ganzen Tag in stickigen Mehrbettzimmern ohne Spielsachen oder andere Beschäftigungsmöglichkeiten. Um den Gefängniskindern trotz allem eine kindergerechte Umgebung zu ermöglichen, wird ein spezieller Ort im Gefängnis eingerichtet, wo sie auch psychologisch betreut werden. www.plan.ch

PLAN INTERNATIONAL
SCHWEIZ, ZÜRICH
Fr. 25'000.-





6

BOLIVIEN

Unterstützung indigener Bauern sowie Schutz und Förderung von natürlichen Ressourcen

Wassermangel ist in der Andenregion ein zentrales Problem. Kleinbauern werden in der Verteidigung ihrer Wasserressourcen

und des Waldes unterstützt sowie im schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen geschult.

www.naturabolivia.org

NATURA FOUNDATION BOLIVIA,
BOLIVIEN

Fr. 30'000.-

VERANSTALTUNGEN

28. Februar - 17. März 2017
Eröffnung Di, 28.2. um 17.30 h

Jeden letzten Donnerstag
des Monats

9.-24. September 2017

So, 24. September 2017

BENÖTIGTE FINANZMITTEL

Spendengarantie

2017

Projektausstellung

Empfangshalle Stadthaus, Effretikon

Ökumenischer Wähen-Zmittag

Kath. Pfarreizentrum St. Martin, Effretikon

Kulturwochen 2017 (Thema: Lateinamerika)

gemäss separatem Flyer

Ökumenischer Gottesdienst mit Herbstfäscht

Ref. Kirchenzentrum Rebbuck, Effretikon

FR. 180'000.-

Ihre Spende mit beiliegendem Einzahlungsschein auf PC 84-4212-3 hilft! Besten Dank!

Ihre Spenden kommen ungeschmälert den erwähnten Projekten zugute.

2016

RÜCKBLICK

Einnahmen 2016

Institution	
Stadt Illnau-Effretikon	55'000.00
Reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon	50'000.00
Kath. Pfarrei St. Martin Effretikon	30'000.00
Verein solidarbasar effretikon	11'000.00
Spenden von Privaten	26'940.90
Kollekten	473.15
Kulturwochen	1'867.00
Zins	0.00
Entnahme aus Reserve	4'908.00
Total Einnahmen	180'189.05

Verwendung 2016

PHILIPPINEN	Eine Zukunft für Strassen- und Wertstoffsammlerkinder Verein Island Kids Philippines, Unterseen (BE)	40'000.00
MALAYSIA	Schutz des Regenwaldes Bruno Manser Fonds, Basel	30'000.00
TIBETISCHES GEBIET CHINA	Bildung für die Ärmsten und Erhalt der tibetischen Kultur Rokpa International, Zürich	40'000.00
INDIEN	Rechte für Kastenlose Fastenopfer, Luzern	20'000.00
PALÄSTINA	Therapeutische Schule für Kinder aus schwierigen Verhältnissen Holy Child Bethlehem Programm (PS)	30'000.00
NEPAL	Wiederaufbau eines Dorfes Paul Metzener, Brütten	20'000.00
	Spesen	189.05
	Total Ausgaben	180'189.05

Die Rechnung wird jeweils von der Abteilung Finanzen
der Stadtverwaltung Illnau-Effretikon revidiert.